



**Die betrieblichen
Vorsorgeleistungen**
für unsere
Mitarbeitenden



Deutsche
Edelstahlwerke

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

wir freuen uns, Ihnen mit dieser Informationsbroschüre unsere betrieblichen Vorsorgeleistungen vorstellen zu können.

Die Situation der gesetzlichen Vorsorgesysteme wird immer problematischer. Das Rentenniveau sinkt von Jahr zu Jahr. Eine zusätzliche **ALTERSVORSORGE** ist heutzutage einfach für jeden ein MUSS!

Für viele ist die Altersvorsorge nicht das beliebteste Thema. Trotzdem kommt irgendwann der Tag, an dem wir uns damit auseinandersetzen müssen. Auch ist der Weg bis zum wohlverdienten Ruhestand für viele von uns noch sehr weit. Wir haben uns bei den Deutschen Edelstahlwerken (DEW) damit intensiver beschäftigt und möchten unseren Mitarbeitenden ein Angebot machen, um mit geringem Aufwand möglichst viel für die Altersvorsorge zu erreichen.

Auch das Risiko einer **BERUFSUNFÄHIGKEIT** wird nach wie vor massiv unterschätzt und macht eine zusätzliche Absicherung für den Fall einer eintretenden Berufsunfähigkeit unabdingbar.

In Deutschland wird laut Statistik durchschnittlich jeder Vierte einmal im Leben berufsunfähig. Dagegen haben sich jedoch nur die wenigsten privat ausreichend abgesichert.

Nicht selten scheitert eine Absicherung an den Vorerkrankungen oder einfach nur wegen Unbezahlbarkeit.

Um dieses ungedeckte Risiko besser in den Griff zu bekommen, haben wir uns bereits 2018 intensiv um Lösungsangebote für unsere Beschäftigten bemüht. Im Ergebnis konnten wir besonders attraktive Sonderkonditionen für unser Haus verhandeln. Seit 2018 haben wir die DEW Berufsunfähigkeitsvorsorge.

Auch für eine optimale Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um diese Absicherung wurde gesorgt. Diese Aufgabe übernimmt das hierauf spezialisierte Beratungsunternehmen BVUK. GmbH.

Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten und nehmen Sie Ihre persönliche Absicherung selbst in die Hand.

Sorgen Sie vor, wir unterstützen Sie dabei!


Michael Lehmann
Geschäftsführung


Ralf Feine
Gesamtbetriebsrat



Warum zusätzliche Vorsorge wichtig ist. Die Hintergründe.

ALTERSRENTE

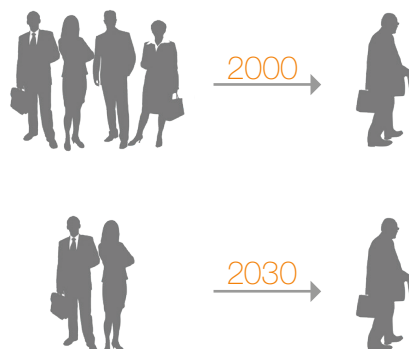
Das Rentenniveau der gesetzlichen Rentenversicherung wird in Zukunft weiter sinken.

Die Gründe liegen auf der Hand: Während der Anteil der Rentner weiter wächst, verringert sich die Zahl der Erwerbstätigen. Zudem steigt die allgemeine Lebenserwartung.

Die Folge: Sie müssen sich um die Aufstockung der gesetzlichen Rente selbst kümmern, um Ihren gewünschten Lebensstandard im Rentenalter abzusichern.

Das Rentenniveau wird bis zum Jahr 2030 erheblich abgesenkt, nach aktuellem Stand auf 43 %. Das bedeutet, Sie erhalten deutlich weniger als die Hälfte Ihres letzten Nettoeinkommens.

In den vergangenen Jahren wurde das gesetzliche Renteneintrittsalter schrittweise von 65 auf 67 erhöht.



Wie lange können Sie am Tag noch arbeiten und was bedeutet das für die Erwerbsminderungsrente?



weniger als 3 Stunden am Tag:

Anspruch auf volle Erwerbsminderungsrente, entspricht aktuell maximal 35 % Ihres letzten Bruttoeinkommens.



3 bis 6 Stunden am Tag:

Anspruch auf halbe Erwerbsminderungsrente, entspricht aktuell maximal 18 % Ihres letzten Bruttoeinkommens.



6 Stunden und mehr am Tag:

kein Anspruch auf Erwerbsminderungsrente.

ERWERBSMINDERUNGSRENTE

Unzureichende gesetzliche Leistungen bei der Absicherung der Arbeitskraft.

Im Jahr 2001 wurde die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente abgeschafft und von der wesentlich schlechteren Erwerbsminderungsrente abgelöst, auf die man nur unter deutlich verschärften Bedingungen Anspruch hat.

Beispielsweise spielt der erlernte bzw. aktuell ausgeübte Beruf bei den meisten Mitarbeitenden keine Rolle mehr. Der Gesetzgeber sieht grundsätzlich jede andere Arbeitstätigkeit als zumutbar an.

Arbeitnehmer sollten sich, unabhängig von ihrem Alter, keine Illusionen über ihre gesetzlichen Ansprüche machen. Die durchschnittliche Erwerbsminderungsrente beträgt nur einen Bruchteil des letzten Nettogehaltes.

Das Risiko einer Berufsunfähigkeit ist hoch. In Deutschland trifft sie im Durchschnitt ca. jeden vierten Arbeitnehmer einmal im Leben vor Erreichen des Ruhestandes.

DEW Altersvorsorge

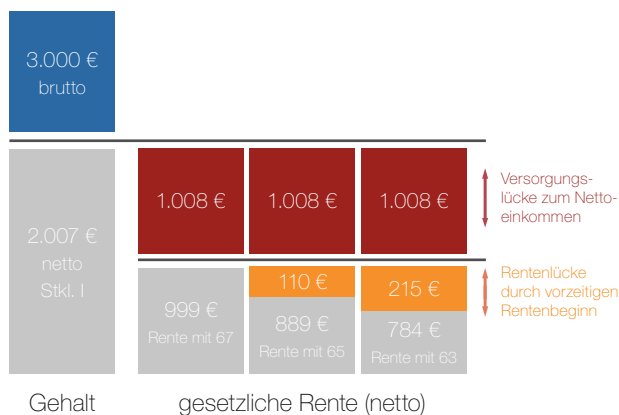
Die Fakten:

Durch die 2004 beschlossenen Änderungen wird der durchschnittliche Rentner 2030 deutlich weniger als die Hälfte seines Nettoeinkommens als Rente zur Verfügung haben.

Schon heute muss ein Arbeitnehmer mit durchschnittlichem Verdienst zukünftig ca. 28 Jahre in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, um eine Rente auf Sozialhilfeniveau zu erreichen.

Damit Sie den bisherigen Lebensstandard im Alter annähernd halten können, ist eine zusätzliche Altersversorgung dringend notwendig.

Beispielrechnung* zur Versorgungslücke



So werden Sie unterstützt:

- **Arbeitgeberzuschuss von 15 % monatlich** auf den investierten Betrag unter Berücksichtigung der gesetzlichen Höchstgrenzen (bis insgesamt max. 4 % der BBG-GRV).
- Einbringung der **vermögenswirksamen Leistungen in Höhe von 26,59 €** monatlich wird ermöglicht.
- **Hohe staatliche Förderung mit bis zu ca. 50 %** durch Steuer- und Sozialversicherungsersparnis in der Beitragsphase.

Welche Vorteile können Sie über DEW nutzen?

- Jeder Mitarbeitende kann **in der Ansparphase**, im Rahmen der gesetzlichen Höchstgrenzen, **sozialversicherungsfrei** sowie **steuerfrei vorsorgen**.
- **Garantierte Leistungen** bei Rentenbeginn.
- **Wahlmöglichkeit** zwischen **Kapitalauszahlung** und **lebenslanger Rente** bei Rentenbeginn.
- **Keine „Mindestlaufzeit“**, daher grundsätzlich auch für „Ältere“ interessant.
- Im Falle von Hartz IV bleibt die Anwartschaft auf die betriebliche Altersvorsorge unberührt.
- **Attraktive Großkundenkonditionen**.

*gesetzliche Situation in 2021. Die ermittelten Renten beziehen sich auf einen heute 40-jährigen. Abgezogen ist ein KV- und PV-Anteil von 11,35 % jedoch vor Steuern.

DEW Berufsunfähigkeitsvorsorge

Die Fakten:

Im Gegensatz zur Erwerbsminderungsrente der gesetzlichen Rentenversicherung leistet die Berufsunfähigkeitsversicherung bereits, wenn Sie Ihren aktuellen Beruf dauerhaft nicht mehr ausüben können.

Der Produktionsmitarbeiter kann z.B. nicht auf die Tätigkeit eines Museumswächters verwiesen werden.

Die Berufsunfähigkeitsrente wird **zusätzlich** zur Erwerbsminderungsrente gezahlt.



31,88 %	Nervenkrankheiten
20,33 %	Erkrankungen des Skelett- und Bewegungsapparates
17,77 %	Krebs und andere bösartige Geschwülste
14,58 %	sonstige Erkrankungen
8,38 %	Unfälle
7,03 %	Erkrankungen des Herzens und des Gefäßsystems

Was hat DEW für Sie verhandelt?

- Aufnahme in die Versorgung **grundsätzlich ohne Gesundheitsprüfung**.
- **Keine Beitragszuschläge** für Raucher, Motorradfahrer, Hobbys oder körperlich tätige Mitarbeiter, etc.
- Bei Vertragsende können Sie als versicherte Person **eine Kapitalleistung** aus den dann vorhandenen Überschüssen erhalten.
- Die **Versicherungsbedingungen** sind nach den Bewertungskriterien von Stiftung Warentest als „**sehr gut**“ einzustufen.
- **Hervorragende Beitragsgestaltung** durch Kollektivkonditionen, die für Einzelpersonen so nicht möglich sind.
- **Keine Altersbeschränkung** bei Vertragsabschluss.

So werden Sie unterstützt:

- **Arbeitgeberzuschuss von 15 % monatlich** auf den investierten Betrag unter Berücksichtigung der gesetzlichen Höchstgrenzen (bis insgesamt max. 4 % der BBG-GRV).
- Einbringung der **vermögenswirksamen Leistungen in Höhe von 26,59 €** monatlich wird ermöglicht.
- **Hohe staatliche Förderung mit bis zu ca. 50 %** durch Steuer- und Sozialversicherungsersparnis in der Beitragsphase.



*Quelle: MORGEN & MORGEN, Stand: 04/2021. Alle Rechte vorbehalten. Die Einräumung von Nutzungsrechten gegenüber Dritten ist nicht gestattet.

Die Darstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dienen lediglich einem kurzen Überblick über betriebliche Vorsorgemöglichkeiten. Für nähere Informationen wird auf die Fachvorträge, Flyer u.ä. sowie auf die möglichen individuellen Einzelberatungen der BVUK. hingewiesen. Sämtliche verwendeten Begriffe schließen alle Geschlechter mit ein.

FAQ.

Wie schaut die betriebliche Vorsorge bei DEW aus?

Unter einer betrieblichen Altersvorsorge (bAV) versteht man alle Leistungen, die der Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer zur Alters-, Hinterbliebenen- oder Invaliditätsversorgung zusagt. Bei DEW erfolgt dies im Rahmen des Durchführungsweges Direktversicherung.

Welche Vorteile bietet die Entgeltumwandlung?

Die Entgeltumwandlungsbeträge werden in hohem Maße durch Steuer- und Sozialversicherungersparnis in der Beitragsphase (BU) / Ansparphase (AR) gefördert. Nur auf das übrige Einkommen fallen dann Abgaben und Steuern an. Außerdem wird der Entgeltumwandlungsbetrag durch den Arbeitgeber mit bezuschusst. Dadurch zahlen Sie deutlich mehr in den Vertrag ein, als Ihnen netto an Einkommen fehlt.

Wer kann sich grundsätzlich versichern?

Alle festangestellten Mitarbeitenden und Auszubildenden können teilnehmen. Es gibt keine Einschränkungen bei den verschiedenen Berufsbildern und kein Höchst Eintrittsalter. Auch Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverträgen können grundsätzlich an der Versorgung teilnehmen.

Was passiert bei einer längeren Krankheit?

Hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

Variante 1): Sie haben die Möglichkeit, die Beiträge selbst weiter zu finanzieren und so eine gleichbleibende Leistung zu erhalten.
Variante 2): Sie können die Beitragszahlung aussetzen und wieder beginnen, sobald Sie wieder arbeiten. Die Leistungen würden dann anteilig reduziert.

Wie hoch sollte die Altersvorsorge sein?

Im Idealfall, zusammen mit der gesetzlichen Rente, so hoch wie das aktuelle Nettoeinkommen. So kann der Lebensstandard auch im Alter aufrecht gehalten werden. Entscheidend ist in der Praxis allerdings, wieviel Eigenaufwand zu den Steuer- und Sozialversicherungsvorteilen und der Förderung durch DEW der Einzelne sich individuell leisten möchte oder kann. Alle Parameter müssen sinnvoll zueinander passen. Die genauen Werte können Sie sich im Rahmen der Einzelberatung ermitteln lassen.

Bleibt die Alters- bzw. Berufsunfähigkeitsvorsorge bei einem Wechsel des Arbeitgebers bestehen?

Ja, die bestehenden Anwartschaften bleiben erhalten und der Vertrag kann grundsätzlich zu gleichen Konditionen auch beim nächsten Arbeitgeber oder alternativ privat weitergeführt werden.

Warum braucht man neben der gesetzlichen Altersvorsorge überhaupt eine zusätzliche Altersvorsorge?

Jeder, der sich mit den Fakten beschäftigt und der Realität ins Auge schaut, kommt hier zu der gleichen Antwort: Die gesetzliche Rente reicht nicht aus, um den Lebensstandard im Ruhestand auch nur ansatzweise zu halten. Aufgrund des Umlageverfahrens der gesetzlichen Rentenversicherung und der immer deutlicher auftretenden Demographie-Veränderung hat die Regierung festgestellt, dass das bisherige Rentensystem nicht mehr finanzierbar ist und zwei grundlegende Änderungen vorgenommen. Zum einen hat sie das Renteneintrittsalter auf derzeit 67 Jahre erhöht und zum anderen wurde die erreichbare Rentenhöhe deutlich reduziert. Damit verbunden ist die klare Botschaft der Eigenverantwortung, für eine zusätzliche Absicherung im Alter selbst vorzusorgen. Eine wichtige und sinnvolle Möglichkeit ist die Nutzung der betrieblichen Altersvorsorge.

Wann gelte ich grundsätzlich als berufsunfähig?

Berufsunfähigkeit im Sinne der Versicherungsbedingungen liegt vor, wenn die versicherte Person voraussichtlich mind. 6 Monate zu mind. 50 % außerstande ist oder tatsächlich außerstande war, ihren zuletzt vor Eintritt der Berufsunfähigkeit ausgeübten Beruf auszuüben. Dies ist nicht in jedem Fall mit einer reinen Arbeitsunfähigkeit durch Krankschreibung gleichzusetzen. In vielen Fällen ist der Zustand nicht dauerhaft. Es kann zum Beispiel ein Zeckenbiss mit Borreliose-Erkrankung zu einem einjährigen Ausfall führen. Hier kann bereits ein Anspruch auf Leistung bestehen. Der Versicherer verzichtet auf die abstrakte Verweisbarkeit. Unabhängig von Ausbildung und Studium zählt immer die zuletzt ausgeübte Tätigkeit vor Eintritt der Berufsunfähigkeit.

Was macht die Berufsunfähigkeitsvorsorge von DEW so besonders?

Normalerweise müssen Menschen, deren Risiko höher ist, sich im Job oder in der Freizeit zu verletzen oder zu erkranken, auch mehr für ihre Versicherung bezahlen. Ein Beispiel im Privatbereich: Ein Produktionsarbeiter, der Motorrad fährt, muss deutlich mehr bezahlen, als ein Bürokaufmann, der Schach spielt. Bei der Berufsunfähigkeitsvorsorge von DEW gibt es diese Einteilung in Risikogruppen nicht. Außerdem findet grundsätzlich keine Gesundheitsprüfung statt.

FAQ.

Können Menschen mit Vorerkrankungen an der Versorgung teilnehmen?

Weder Krankheiten noch das Alter führen bei der Berufsunfähigkeitsvorsorge, welche DEW anbietet, zu einem grundsätzlichen Ausschluss. Zum Eintritt in die Absicherung darf der Mitarbeiter natürlich insbesondere nicht schon berufsunfähig oder erwerbsgemindert sein.

Wer braucht eine Berufsunfähigkeitsvorsorge?

Im Grunde jeder. Zwar gibt es im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung einen gewissen Schutz, doch dieser hilft nur bei festgestellter (teilweiser) Erwerbsminderung. Zumal diese Absicherung oftmals nur unzureichend ist.

Warum sollte ich gerade jetzt eine Berufsunfähigkeitsvorsorge abschließen?

Krankheit ist nicht planbar. Keiner weiß, wie sich der Gesundheitszustand entwickeln wird. Zudem bemisst sich der Beitrag zur Berufsunfähigkeitsvorsorge am Eintrittsalter. Das heißt, je jünger der Beschäftigte ist, desto günstiger fällt der monatliche Beitrag aus. Dieser bleibt über die gesamte Laufzeit bestehen.

Bekomme ich mein Geld zurück, wenn ich nicht berufs-unfähig werde?

Jedes Jahr, in dem keine Berufsunfähigkeit eintritt, entstehen in der Regel Risikogewinne und Überschüsse. Diese werden dem Vertrag gutgeschrieben und in einer Standmitteilung jährlich ausgewiesen. Das dann bei Vertragsende vorhandene Deckungskapital kann als eine einmalige Kapitaleistung ausgeschüttet werden. Auf diese Weise erhalten Sie sozusagen einen Teil Ihrer Beiträge zurück.



Falls Sie privat schon eine bestehende Berufsunfähigkeitsversicherung haben, empfehlen Verbraucherschützer und Experten einen Vertrag auf folgende Kriterien zu prüfen:

- Laufzeit bis 67 Jahre.
- Angemessene Höhe der Berufsunfähigkeitsrente.
- Keine Ausschlüsse aufgrund der Gesundheitsprüfung.
- Exklusive Rahmenbedingungen
(keine abstrakte Verweisbarkeit /verkürzter Prognosezeitraum etc.).

Gerne können wir dies gemeinsam in einem individuellen Einzelgespräch prüfen.

Ihre individuellen Vorschläge erhalten Sie in einem unverbindlichen Einzelgespräch während der bezahlten Arbeitszeit.

Terminvereinbarung ganz einfach über:

 09 31 - 35 90 96 8 14

 DEW@bvuk.de

 persönlich über Ihren Betriebsrat oder Ihre Personalabteilung

 an jedem Standort

 bvuk.de/infodew

Deutsche Edelstahlwerke

Auestraße 4
58452 Witten
Tel. +49 2302 29-0
Fax +49 2302 29-4000
info@dew-stahl.com
www.dew-stahl.com

BVUK. GmbH

Ebertsklinge 2 A
97074 Würzburg
Tel. +49 931 359096-0
Fax +49 931 359096-93
info@bvuk.de
www.bvuk.de

Mein persönlicher Termin:

am

um

Bitte nicht vergessen:

- Lohn-/Gehaltsabrechnung
- bestehender privater Berufsunfähigkeitsvertrag